

Sonntag | 18. April 2010 | 19 Uhr

Congress Center Böblingen/Sindelfingen GmbH

Stadthalle Sindelfingen, Schillerstraße 23

Old and New

Musik für sinfonisches Blasorchester

Stadtkapelle Sindelfingen

Joanna Sachryn *Violoncello*

MD Markus Nau *Leitung*

□ **Richard Wagner**

*Ouvertüre zu »Rienzi« und Auszüge
aus »Lohengrin«*

□ **Mauricio Kagel**

10 Märsche um den Sieg zu verfehlen

□ **Friedrich Gulda**

Konzert für Violoncello und Blasorchester

**musik
für Sindelfingen**

Stadt  Sindelfingen



Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche. Also stehen heute Werke für sinfonisches Blasorchester aus Romantik und Moderne nebeneinander! Die Ausschnitte aus **Richard Wagners Lohengrin** und **Rienzi** sind Bearbeitungen für sinfonisches Blasorchester, haben aber ihre Berechtigung: Wagner hat früh das moderne Instrumentarium voll ausgenutzt und schrieb eigene Harmoniemusik. Außerdem ist seine Musik Herausforderung und Anreiz für jedes Ensemble, das sich musikalisch weiterentwickeln will. Dies ist das Ziel der **Stadtkapelle Sindelfingen**. Als einer der Traditionsvereine der Stadt hat man sich schon in den siebziger Jahren unter der Direktion von Hans Pfau darum bemüht, nicht nur als Kapelle sondern auch als musikalisch ambitioniertes sinfonisches Blasorchester wahrgenommen zu werden. Dies ist unter der Leitung von Friedrich Lehn durch die Konzerte in der Stadthalle immer besser gelungen. Seit 2001 dirigiert Markus Nau das Orchester. Seine Schwerpunkte sind die Jugendarbeit sowie die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen oder Veranstaltern, wie z. B. dem Liederkranz oder der Orgelreihe in der Martinskirche. Daneben bewahrt die Stadtkapelle natürlich auch die alten Traditionen und ist im öffentlichen Leben präsent.

Joanna Sachryn hat sich den Ruf als einer der markantesten Cellisten ihrer Generation erworben. Ihr Spiel wird von leidenschaftlicher Intensität und brillanter Technik geprägt. Sie erhielt den ersten Cellounterricht im Musiklyzeum ihrer Heimatstadt Stettin, dem ein Studium bei Prof. Gerhard Mantel in Frankfurt folgte. Ein zweijähriges Stipendium bei William Pleeth in London, aber auch Studien mit Mstislav Rostropowitsch prägten ihren Stil. Bereits mit 17 Jahren wurde sie Solocellistin der Stettiner Oper – es folgten Engagements in den bedeutendsten europäischen Orchestern. Sie konzertiert auf nationalen und internationalen Podien.

Friedrich Gulda schuf mit seinem **Konzert für Cello und Blasorchester** einerseits ein Bekenntnis zu Humor und Spaß, die in der klassischen Musik nicht häufig zu finden sind, andererseits zeigt das Konzert teilweise auch eine gehörige Portion Ironie und Sarkasmus. Der Solist wird gleich von Beginn an vor enorme technische Herausforderungen gestellt, die in swingenden Rock-Rhythmen absolut präzise gemeistert werden müssen! Über ein mittelalterlich anmutendes Menuett mündet das Stück in eine alpine Dorfblasmusik, die sich mit harten rockigen Rhythmen abwechselt. Das Konzert endet in einer süffigen Coda.

»**10 Märsche um den Sieg zu verfehlen**« nennt Mauricio Kagel zehn musikalische Miniaturen, die das Genre des traditionellen Militärmarsches karikieren und in denen der Komponist mit den traditionellen Elementen der Marschkomposition – vom überlauten Bass-Solo bis zu ›falscher‹ Stimmung – spielt. Kann ein Orchester, das mehrfach im Jahr Festzüge mit Märschen anführt, das Feuer augenzwinkernder weitergeben?

Eintrittspreise 18/15/10 € (Ermäßigung jeweils 5 €)
Kartenvorverkauf i-Punkt, Marktplatz 1, 07031/94-325